

# Inhaltsverzeichnis

## Sitzungsdokumente

Tagesordnung -öffentlich-	2
---------------------------	---

## Vorlagendokumente

TOP Ö 8 Ertüchtigung der Schwachlastbelebung	
Sitzungsvorlage SUN/003/2023	3
Erläuterungsbericht SUN/003/2023	7
TOP Ö 9 Anpassung der Zweckvereinbarung der Stadt Fürth aufgrund § 2 b UStG	
Sitzungsvorlage SUN/007/2023	16
Anpassung der Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abwasser wg. der Einführung des § 2 b UStG - Änderungsvorschlag der Stadt Fürth SUN/007/2023	20

# TAGESORDNUNG

---

## Sitzung

Sitzung des Werkausschusses Stadtentwässerung und  
Umweltanalytik Nürnberg (SUN)



---

## Sitzungszeit

Donnerstag, 30.03.2023, 10:00 Uhr

---

## Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

---

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| <b>8.     Ertüchtigung der Schwachlastbelegung<br/>Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4<br/>Objektplan</b> | <b>Beschluss<br/>SUN/003/2023</b> |
| Walthelm, Britta  |                                   |
| <b>9.     Anpassung der Zweckvereinbarung der Stadt Fürth aufgrund<br/>§ 2 b UStG</b>                         | <b>Beschluss<br/>SUN/007/2023</b> |
| Walthelm, Britta  |                                   |
| <b>10.    Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.01.2023,<br/>öffentlicher Teil</b>                 |                                   |

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)	30.03.2023	öffentlich	Beschluss

**Betreff:**

**Ertüchtigung der Schwachlastbelebung  
Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4  
Objektplan**

**Anlagen:**

Erläuterungsbericht

**Sachverhalt (kurz):**

Die Schwachlastbelebung (SLB) im Klärwerk 1 ist Bestandteil der zweistufigen biologischen Reinigungsstufe. Die Belebungsbecken (BB) werden zur Elimination von Ammonium benötigt. Für diesen Verfahrensschritt werden große Mengen Druckluft eingeblasen.

Die Anlagenteile (Verdichter und Schalt-/Steueranlage) sind seit 1974 in Betrieb. Aufgrund des hohen Instandhaltungs- und Reparaturaufwandes ist ein wirtschaftlicher Betrieb nicht mehr gegeben. Zudem ist die Ersatzteilversorgung nicht mehr gesichert. Ein Anlagenausfall würde zu einer Überschreitung der Grenzwerte führen.

Der Objektplan umfasst die Erneuerung der Verdichterstation und Schalt-/Steueranlagen. Verbunden mit dem Einsatz moderner Technik ergibt sich eine prognostizierte Strom einsparung von ca. 10 % (433.924 kWh/y). Damit ist das Projekt zudem ein Beitrag zum energieneutralen Klärwerk.

Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf 3.440.000 Euro. Der Abschluss der Maßnahme ist bis März 2025 geplant.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☐ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	3.440.000 €	<b><u>Folgekosten</u></b>	306.800 € pro Jahr
		<input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	3.440.000 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- ☒ Ja  
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

## 2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- ☒ Nein (→ weiter bei 3.)  
☐ Ja  
☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

## 2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- ☐ Ja  
☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

## 3. Diversity-Relevanz:

- ☒ Nein  
☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Technisches Vorhaben der Abwasserreinigung - ohne Auswirkungen auf unterschiedliche Personengruppen.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☐

☐

☐

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss SUN beschließt den Objektplan für die Maßnahme „Erneuerung der Verdichterstation SLB/BB 1-4 im Betriebsgebäude B50“ vom 12.12.2022.

Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf 3.440.000 Euro.

Die anfallenden Folgekosten betragen rund 306.800 Euro/Jahr.

# **I176.003 Ertüchtigung der Schwachlastbelebungsanlage Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4 B50 Betriebsgebäude**

## **Objektplan**

## **Erläuterungsbericht**

### **1. Sachverhalt und geplantes Vorhaben**

Die zweite biologische Reinigungsstufe (Schwachlastbelebung) im Klärwerk 1 der Stadt Nürnberg ist ein wesentlicher Bestandteil der Abwasserreinigung und dient zur Elimination von Ammonium.

Für die Erzeugung der Druckluft in die Schwachlastbelebungsbecken 1 bis 4 (SLB) werden im Klärwerk 1 der Stadt Nürnberg 10 Linde Verdichter (jeweils 5 Linde Verdichter für Becken 1 und 2 sowie für Becken 3 und 4) und 2 AERZEN Drehkolbengebläse (jeweils 1 Verdichter für Becken 1 und 2 sowie für Becken 3 und 4) eingesetzt.

### **Die 10 Linde-Verdichter stammen aus dem Jahr 1973**

Die Verdichter entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Sie besitzen eine sehr aufwändige und komplizierte Ölversorgung. Auch erfolgt die Mengenregelung mit einem mechanisch verstellbaren Leitrad das keinen zuverlässigen Betrieb gewährleistet. Ersatzteile sind inzwischen sehr teuer geworden, da diese nicht mehr produziert werden und es sich fast immer um Einzelanfertigungen handelt. Damit ist eine Ersatzteilversorgung nicht mehr gesichert. Ebenfalls ist der Instandhaltungsaufwand sehr groß, so dass meistens 2 Verdichter wegen Reparatur außer Betrieb sind.

Im Hinblick auf eine energetische Optimierung der Schwachlastbelebungsanlage ist es angedacht, dass für die Belebungsbecken 1 bis 4 die Verdichter zum Teil ausgetauscht werden.

Hierzu wurden bereits die Leistungsphasen 1 bis 3 durch ein Ingenieurbüro abgearbeitet und festgestellt, dass der Austausch von 6 Linde Verdichter am wirtschaftlichsten ist (Punkt 3. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung). Auch haben die Linde Verdichter bereits ein sehr hohes Alter (Baujahr 1973), was zu hohen Energiekosten und Instandhaltungs-Reparatur-Kosten führt.

Der Austausch der Verdichter kann nur nacheinander erfolgen, da die neuen Verdichter am Standort der alten Verdichter inkl. Rohrleitungen (Druck-/Zuluftanschluss) wieder aufgestellt werden müssen. Somit ist nur ein direkter Austausch mit hohem Koordinationsaufwand möglich. Aufgrund dessen soll für die weiteren Leistungsphasen 5 bis 9 ein neues Ingenieurbüro ausgeschrieben werden. Die bereits vorhandenen Unterlagen der Leistungsphase 1 bis 3 werden als Grundlage der weiteren Planung zugrundegelegt.

Seitens der Projektleitung SUN/S-2/M müssen folgende Arbeiten auf Basis der bereits vorhandenen Leistungsphasen 1 bis 3 vom neuen Ingenieurbüro (erst nach Genehmigung Objektplan und neuer Ausschreibung möglich) geplant und ausgeführt werden:

- Ausschreibung und Beschaffung neue Verdichter
- Rückbau und Demontage der alten Verdichter im laufenden Betrieb der SLB
- Rückbau und Demontage der Ölversorgung
- Anpassung des Fundaments (inkl. Fliesenarbeiten)
- Betriebsfertige Montage (inkl. Inbetriebnahme)
- Anpassung der vorhandenen Druckluftleitungen an die neuen Verdichter
- Schnittstellenbetrachtung zu Prozessleit- und Elektrotechnik

Da auch die Schalt- und Steueranlage bereits seit 1973 im Betrieb ist, müsste diese auch dringend erneuert werden. Dies würde jedoch bei der Anschaffung von neuen Verdichtern mit integrierter Steuerung entfallen. Der Rückbau bzw. Umbau der Stromversorgung wird im Rahmen des elektrischen Umbaus der kompletten Schwachlastbelebungsanlage (Becken 1 bis 6, sowie weitere Aggregate wie Pumpen, etc. ) separat von SUN/S-2/E betrachtet.

## Objektplan

### 2. Kosten

Die Gesamtkosten für die geplante Maßnahme umfassen für die Hauptgewerke folgende Kosten:

1.	Maschinentechnische Ausrüstung	2.400.000,00 Euro
	Elektrotechnische Ausrüstung	220.000,00 Euro
	Bautechnische Anpassung	180.000,00 Euro
	Prozessleittechnik	30.000,00 Euro
<hr/>		
	Baukosten – brutto (SUMME)	2.830.000,00 Euro
2.	Baunebenkosten (z. B. Objektplanung, Nebenkosten, etc.)	520.000,00 Euro
<hr/>		
	<b>Brutto Gesamtkosten (SUMME)</b>	<b>3.350.000,00 Euro</b>
3.	Eigenleistung (750 Std. x 120 Euro/Std.)	90.000,00 Euro
<hr/>		
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.440.000,00 Euro</b>

### 3. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Um die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme darzustellen, wurden seitens SUN folgende Rahmenbedingungen zur Betrachtung herangezogen. Diese berufen sich auf aktuelle Werte und Kostenschätzung der verschiedenen Abteilungen:

Zinssatz	4,5 %
Abschreibung	15 a
<b>Stromkosten</b>	<b>0,40 EUR / kWh</b>
Preissteigerung Instandhaltung	3 %
Preissteigerung Strom	4 %
Annuität	0,093

Investition Verdichter	3.440.000 EUR
Einsparung <i>E-Technik</i> *	800.000 EUR
<hr/>	
<b>Anlagenkosten effektiv</b>	<b>2.640.000 EUR</b>

Instandhaltung alte Verdichter	30.000 EUR / a
Instandhaltung neue Verdichter	10.000 EUR / a

*\*Die Schaltanlage der alten Verdichter müsste erneuert werden. Dies würde für die reine E-seitige Erneuerung ca. 800.000,00 Euro kosten. Mit dem Neubau der Verdichter entfällt auch die Erneuerung der Schaltanlage, da die neuen Verdichter mit integrierter Steuerung geliefert werden. Damit ergibt sich bei Neubeschaffung der Verdichter eine Kostenersparnis von ca. 800.000,00 Euro, die für die Wirtschaftlichkeitsberechnung von den Investitionskosten (3.440.000,00 Euro) abgezogen werden.*

In der nachfolgenden Tabellen ist die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zwischen Alt-Verdichter und Neu-Verdichter dargelegt. Daraus wird ersichtlich das die Neuanschaffung wirtschaftlicher ist als den Alt-Bestand zu behalten:



**I176.003 Ertüchtigung der Schwachlastbeleuchtungsanlage**  
**Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4**  
**B50 Betriebsgebäude**

**Objektplan**

neue Verdichter							alte Verdichter	
Jahre	Zinsbasis	Zinsen	Tilgung	Instand- haltung	Anlagenkosten + Instandhaltung	Stromkosten	Instand- haltung	Stromkosten
1	2.640.000	118.800	176.000	10.000	304.800	1.765.146	30.000	1.938.716
2	2.464.000	110.880	176.000	10.000	296.880	1.835.752	30.900	2.016.264
3	2.288.000	102.960	176.000	10.000	288.960	1.909.182	31.827	2.096.915
4	2.112.000	95.040	176.000	10.000	281.040	1.985.549	32.782	2.180.791
5	1.936.000	87.120	176.000	10.300	273.420	2.064.971	33.765	2.268.023
6	1.760.000	79.200	176.000	10.609	265.809	2.147.570	34.778	2.358.744
7	1.584.000	71.280	176.000	10.927	258.207	2.233.473	35.822	2.453.094
8	1.408.000	63.360	176.000	11.255	250.615	2.322.812	36.896	2.551.218
9	1.232.000	55.440	176.000	11.593	243.033	2.415.724	38.003	2.653.266
10	1.056.000	47.520	176.000	11.941	235.461	2.512.353	39.143	2.759.397
11	880.000	39.600	176.000	12.299	227.899	2.612.847	40.317	2.869.773
12	704.000	31.680	176.000	12.668	220.348	2.717.361	41.527	2.984.564
13	528.000	23.760	176.000	13.048	212.808	2.826.056	42.773	3.103.946
14	352.000	15.840	176.000	13.439	205.279	2.939.098	44.056	3.228.104
15	176.000	7.920	176.000	13.842	197.762	3.056.662	45.378	3.357.228
		950.400	2.640.000	<b>171.920</b>	<b>3.762.320</b>	<b>35.344.558</b>	<b>557.967</b>	<b>38.820.044</b>

# I176.003 Ertüchtigung der Schwachlastbelebungsanlage Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4 B50 Betriebsgebäude

## Objektplan

Nach der obigen Auswertung sind in den nachfolgenden Tabellen folgende 2 positive Einsparungen zu sehen.

### a. Einsparung Energiekosten pro Jahr

Bei einer Annahme vom 0,40 EUR/kWh (aktueller Strompreis) würde man zwischen den alten Verdichtern und den neuen Verdichtern im Jahr eine Stromeinsparung von 173.570,00 Euro erzielen.

	Energieverbrauch pro Jahr in kWh	Einsparung pro Jahr in kWh	Einsparung pro Jahr in EUR (0,40 EUR / kWh)
Neue Verdichter	4.412.865		
Alte Verdichter	4.846.789	433.924	173.570

### b. Gesamteinsparung Projekt

Mit der kompletten Berücksichtigung der Stromkosten, Instandhaltungskosten und der Investitionskosten würde man in 15 Jahren eine Gesamteinsparung von 271.132,00 Euro erreichen. Da davon auszugehen ist, dass die Stromkosten in Zukunft eher noch steigen, würde sich die Gesamteinsparung in Zukunft noch vergrößern.

	Gesamtinvestition inkl. Zinsen in EUR	Stromkosten in EUR 15 Jahre	Instandhaltungs- kosten in EUR 15 Jahre	Gesamtkosten in EUR	Ergebnis in EUR
Neue Verdichter	3.590.400	35.344.558	171.920	39.106.879	
Alte Verdichter	0	38.820.044	557.967	39.378.011	271.132

### Basis der Berechnung

Für die alten Verdichter wurden die Daten für die spezifische Leistungsaufnahme (Wh/Nm³) aus dem Prüfprotokoll bei Abnahme der Verdichter von 1973 herangezogen.

Aufgrund von Verschleiß kann davon ausgegangen werden dass die Verdichter inzwischen wesentlich schlechtere Daten aufweisen und somit noch schlechtere Ergebnisse erzielen würden als in der Berechnung zu Grunde gelegt.

Für die neuen Verdichter wurde das Datenblatt vom Fabrikat SULZER HST 30 verwendet. Diese Verdichter (SULZER HST 30) sind bereits seit 2022 für die Belebungsbecken 5 und 6 installiert und somit bekannt.

**I176.003 Ertüchtigung der Schwachlastbeleuchtungsanlage  
Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4  
B50 Betriebsgebäude**

**Objektplan**

**4. Daten der Maßnahme:**

Projektnummer:	I176.003
Planungszeitraum:	Juli 2023 bis März 2025
Geplante Bauzeit:	April 2024 bis März 2025
Kostenanschlagssumme:	3.440.000,00 Euro
Geplante Finanzierung:	(siehe nachfolgende Tabelle)

<b>Jahr</b>	<b>Erwarteter Mittelbedarf</b>
Vorjahre	0,00 Euro
2023	555.000,00 Euro
2024	1.368.000,00 Euro
2025	1.517.000,00 Euro
<b>Gesamt</b>	<b>3.440.000,00 Euro</b>

**Personal- und Sachkosten** 3.440.000,00 €

Abschreibungsdauer 15 Jahre

**Abschreibung pro Jahr:** 229.333,33 €/a

kalkulatorische Zinsen  
auf 50 % der Gesamtkosten 4,50% x 1.720.000,00 € = 77.400,00 €/a

Gesamt : 306.733,33 €/a

**Gerundet :** 306.800,00 €/a

\*Für die neuen Verdichter wird mit einer Laufzeit von ca. 15 Jahren gerechnet. Daher beträgt die Abschreibungsdauer ebenfalls 15 Jahre.

Die künftig anfallenden Folgekosten – ohne Instandhaltung – betragen ca. 306.800,00 Euro/Jahr und werden im Rahmen des kostendeckenden Wirtschaftsplans der Stadtentwässerung und Umweltanalytik ausgeglichen.

## Objektplan

### 5. Kostenzusammenstellung

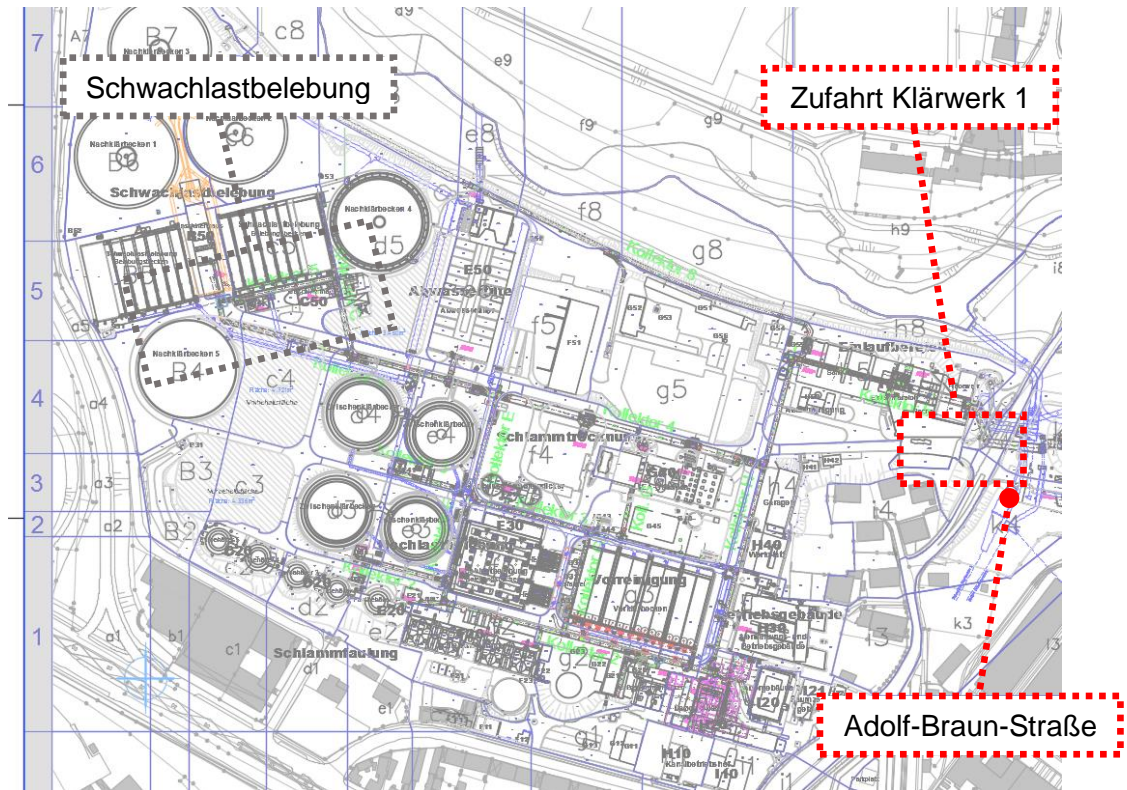
Die Kostenzusammenstellung ergibt sich wie folgt und wurde im Projektmodul angelegt:

Auftrags- nummer	Beschreibung	Menge	Einh. Preis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
ATI-005810	Eigenleistung	750	120,00	90.000,00
ATI-005811	Planung Technische Ausrüstung - Maschinentechnik	1	300.000,00	300.000,00
ATI-005811	Planung Technische Ausrüstung – Elektrotechnik	1	50.000,00	50.000,00
ATI-005811	Planung Verfahrens- und Prozessleittechnik	1	10.000,00	10.000,00
ATI-005811	Planung Tragwerk - Bautechnik	1	10.000,00	10.000,00
ATI-005812	Maschinentechnik - Verdichter- und Rohrleitungen	6	400.000,00	2.400.000,00
ATI-005813	Elektrotechnik - Elektroinstallation	1	220.000,00	220.000,00
ATI-005814	Prozessleittechnik - Prozessleitsystem	1	30.000,00	30.000,00
ATI-005815	Bautechnik – Beton- und Stahlbetonarbeiten	1	180.000,00	180.000,00
ATI-005816	Prüfung, Gutachten, Statik	1	50.000,00	50.000,00
ATI-005817	Nebenkosten	1	100.000,00	100.000,00
	<b>Objektplansumme</b>			<b>3.440.000,00</b>

# I176.003 Ertüchtigung der Schwachlastbeleungsanlage Erneuerung Verdichterstation SLB/BB 1-4 B50 Betriebsgebäude

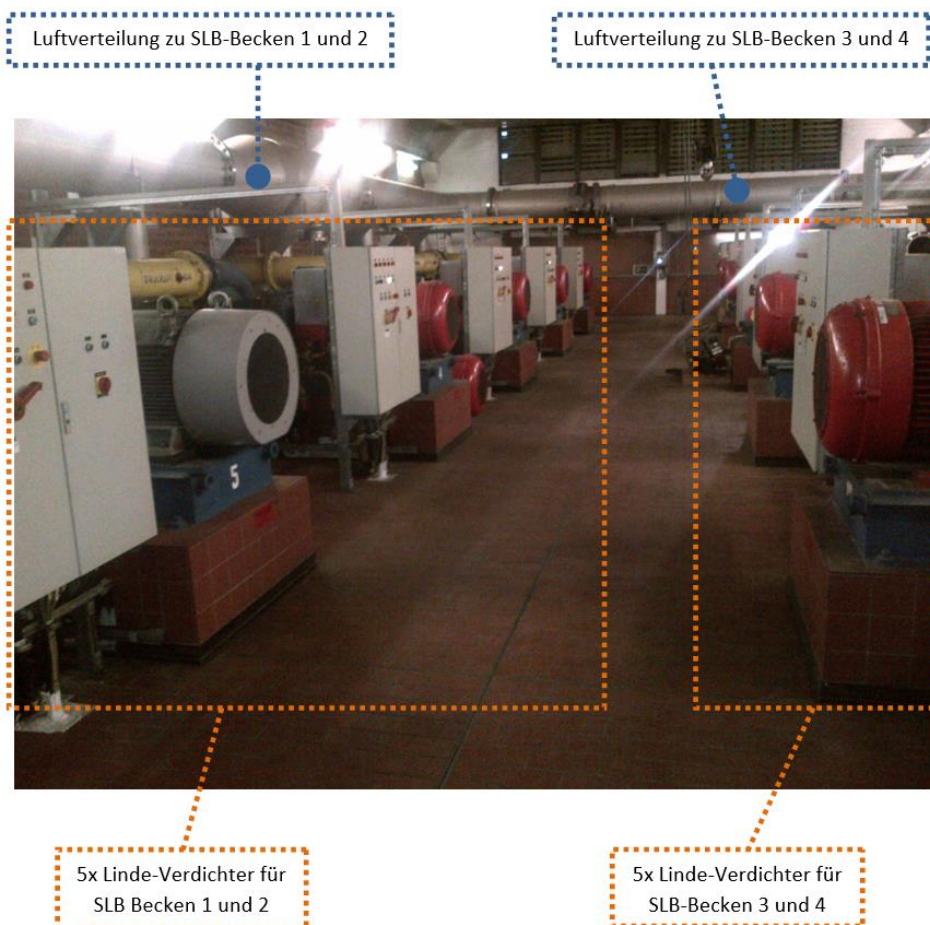
## Objektplan

### 6. Lageplan

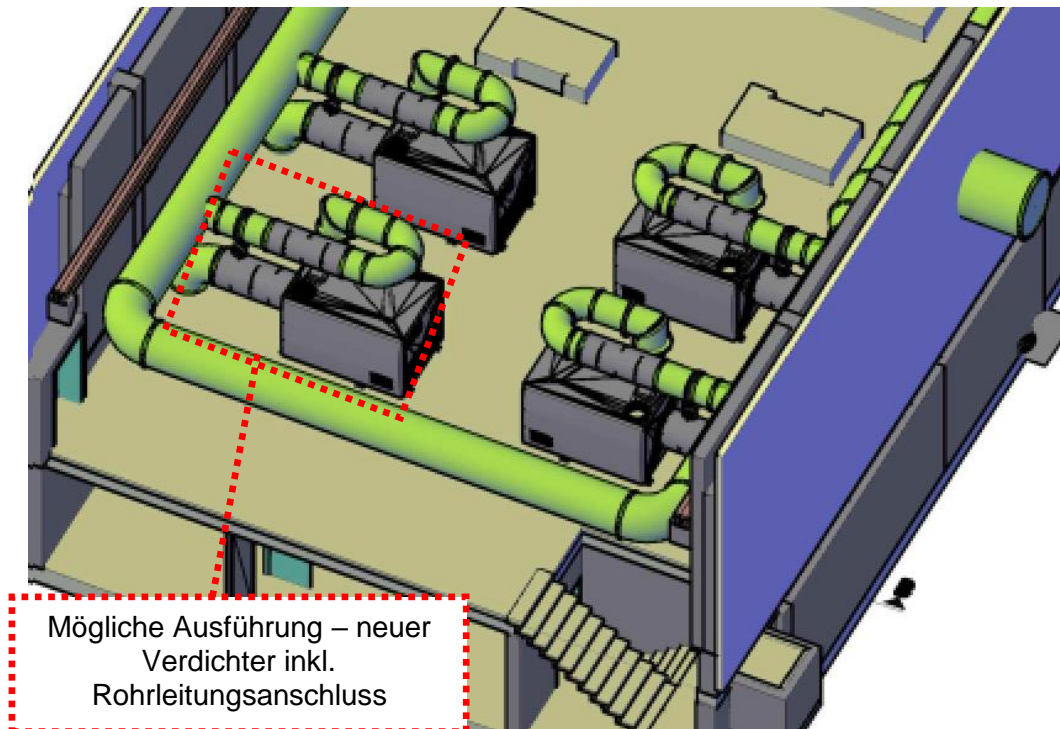




## Objektplan



## Objektplan



## 7. Genehmigung

Der Objektplan mit der Objektplansumme von **3.440.000,00 Euro** wird zur Genehmigung vorgelegt.

Nürnberg, 15.02.2023  
Stadtentwässerung und  
Umweltanalytik Nürnberg  
Abwasserreinigung  
Maschinentechnik  
i. A.

Raum  
(3614)

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)	30.03.2023	öffentlich	Beschluss

**Betreff:**

**Anpassung der Zweckvereinbarung der Stadt Fürth aufgrund § 2 b UStG**

**Anlagen:**

Anpassung der Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abwasser wg. der Einführung des § 2 b UStG - Änderungsvorschlag der Stadt Fürth

**Sachverhalt (kurz):**

Durch die Einführung des § 2 b UStG wird der städtische Unternehmensbereich von den bisherigen Tätigkeiten der Betriebe gewerblicher Art ausgeweitet. Unter anderem sind künftig alle Tätigkeiten steuerpflichtig, die

- auf öffentlich-rechtlicher Grundlage oder
- in einem potentiellen Wettbewerb zu Dritten

erbracht werden.

Es kommt also darauf an, ob die Aufgabenübertragung auf der Grundlage der zwischen SUN bestehenden öffentlich-rechtlichen Zweckvereinbarungen auch an einen privaten Dritten erfolgen könnte. Aus Sicht SUN ist dies nicht der Fall, da Art. 34 BayWG die Pflicht zur Abwasserentsorgung ausschließlich auf die Gemeinden überträgt.

Die Stadt Fürth hat einen mit der Regierung abgestimmten Vorschlag vorgelegt. Dieser wurde von RA und KaSt/5 begutachtet.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- ☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- ☒ Nein (→ weiter bei 2.)

- ☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt



**Gesamtkosten**

€

**Folgekosten**

€ pro Jahr

☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**☒ Nein (→ weiter bei 3.)☐ Ja☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt**2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)☐ Ja☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**☒ Nein☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Kaufm. Angelegenheit – keine Auswirkung auf unterschiedliche Personengruppen. Es sind keine Diversity-Aspekte betroffen.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

☒ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **KaSt**

☐☐

**Beschlussvorschlag:**

Der Werkausschuss/SUN stimmt der vorgelegten Anpassung der Zweckvereinbarung mit der Stadt Fürth zu.

800-12-90

Anpassung der Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abwasser wegen der Einführung des § 2b UStG  
hier: Änderungsvorschlag der Stadt Fürth

I. Die Stadt Fürth übersendet einen Anpassungsvorschlag der bestehenden Zweckvereinbarung aufgrund der Einführung des § 2b UStG. Die vorgeschlagene Änderungsvereinbarung liegt unterschrieben bei. Es ist vorgesehen, dass die Vereinbarung rückwirkend zum 01.01.2022 geschlossen wird. Herr OBM bittet um Prüfung in Zusammenarbeit mit RA.-

II. KaSt/65 Hr. Hader m.d.B.u. Stellungnahme

III. RA Frau Brunner m.d.B.u. Stellungnahme

IV. SUN/WLK zurück

*Pflicht, 10338, keine steuerrechtlichen  
Anmerkungen // Ergänzung ist  
11.01.23 Brunner (-2274)  
keine rechtlichen Bedenken  
oder weitere Anmerkungen*

Nürnberg, 28.12.2022  
Stadtentwässerung und  
Umweltanalytik Nürnberg  
kaufmännische Werkleiterin



Ehrensberger

(3610)



*K-2 b.R. GW*

Anlagen  
bestehende Zweckvereinbarung  
Schreiben der StEF vom 01.12.2022  
unterschiedene Änderungsvereinbarung in Kopie



EINGEGANGEN

13. DEZ. 2022

SUN

1. Ref. II: M.d.B. der Beseitigung in Zusammenhang mit RA  
2. H. 034: zur Unterschrift

Stadt Fürth - 90744 Fürth

StEF

Stadt Nürnberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Marcus König  
Fünferplatz 2  
90403 Nürnberg

Amt/Dienststelle  
Stadtentwässerung Fürth (StEF)  
Hausanschrift  
Erlanger Straße 105, 90765 Fürth  
Dienstgebäude  
Betriebsgebäude Hauptkläranlage Fürth  
Auskunft erteilt  
Frau Spies  
Telefon (0911)  
66012-330  
e-Mail  
info@stef-fuerth.de  
Buslinien  
173, 174, 177  
Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Montag-Donnerstag: 13.30 - 15.30 Uhr u. n. Vereinbarung

Zimmer  
2157  
Telefax (0911)  
66012-481  
Internet  
www.fuerth.de  
Haltestelle  
HSt. Friedhof Nord

EINGEGANGEN

23. DEZ. 2022

Ihre Zeichen - Ihre Nachricht vom  
SUN/K-2

OBERBÜRGERMEISTER

07. DEZ. 2022

R-262. GW

Unser Zeichen - Datum  
StEF/RV/OS 01.12.2022

Anpassung der Zweckvereinbarung über die Übernahme des Abwassers aufgrund der Einführung des § 2b UStG

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Einführung des § 2b UStG hat sich auch StEF mit der umsatzsteuerlichen Behandlung der nach der Zweckvereinbarung in Rechnung zu stellenden Leistungen beschäftigt.

Die Städte Fürth und Nürnberg sind nach § 56 WHG i. V. m. Art. 34 BayWG zur Beseitigung des in ihrem jeweiligen Gemeindegebiet anfallenden Abwassers verpflichtet. Aufgrund technischer Gegebenheit existiert seit langem eine Zweckvereinbarung zwischen den Städten Fürth und Nürnberg, nach der die im Kanalnetz der Stadt Nürnberg („Abwassergast“) gesammelten Abwässer an festgelegten Überleitungspunkten in das Kanalnetz der Stadt Fürth eingeleitet und von dort der Kläranlage der Stadt Fürth (konkret der dem Vermögen des Eigenbetriebes der Stadt Fürth „Stadtentwässerung Fürth (StEF)“ zuzurechnenden Kläranlage) zur Reinigung zugeleitet werden. Der Stadt Fürth für die Reinigung entstehende Kosten werden durch die Stadt Nürnberg ersetzt. Eine Rechtsbeziehung zwischen der Stadt Fürth und dem einzelnen Nürnberger Grundstückseigentümer besteht nicht, vielmehr bleibt die Stadt Nürnberg für die in ihrem Gemeindegebiet anfallenden Abwässer Beseitigungsverpflichtete (Aufgabenträger der Abwasserbeseitigung) nach Art. 34 BayWG in Gänze, ihrem Bürger gegenüber also vollumfänglich berechtigt und verpflichtet.

Nach § 2b Abs. 1 S. 1 UStG unterliegt die Abwasserbeseitigung, zu der die jeweiligen Städte bzw. Gemeinden in ihrem Gemeindegebiet gesetzlich verpflichtet sind, nicht der Umsatzsteuer.

Damit diese Regelung auch für die an die Abwassergäste zu erbringenden Leistungen gilt, muss die Teilaufgabe der Abwasserreinigung pflichtbefreiend auf die Stadt Fürth übertragen werden. Dies ist in der bisherigen Zweckvereinbarung nicht eindeutig geregelt, sodass die Zweckvereinbarung entsprechend angepasst werden muss. Der Wortlaut der Aufgabenübertragung wurde sowohl mit der Rechtsaufsicht wie auch mit unserem Rechtsamt abgestimmt.

Für den Fall, dass trotz dieser Vorkehrungen die Leistung gemäß Zweckvereinbarung der Umsatzsteuer unterworfen wird, wurde in die Änderungsvereinbarung auch eine Regelung bezüglich Umsatzsteuer aufgenommen.

Anbei erhalten Sie die Änderungsvereinbarung in zweifacher Ausfertigung mit der Bitte, nach Unterschrift eine Ausfertigung zurück zu senden.

Vielen Dank im Voraus

Mit freundlichen Grüßen

Stadtentwässerung Fürth



Gabriele Müller  
2. Werkleitung

352

Befragter für Umwelt und Gesundheit	
Nr.	<u>HWA (w/FR)</u>
An:	
Eingang:	08. Dez. 2022
<input type="checkbox"/> Mit d. B. und Rückfrage	<input type="checkbox"/> w/v.
<input checked="" type="checkbox"/> Zur Stellungnahme	<input type="checkbox"/> z.K.
<input type="checkbox"/> Antwort zur Unterschrift	<input type="checkbox"/> w/v am:

über REG. III bis  
27.12.22

**Ergänzungs-/Änderungsvereinbarung  
zur  
Zweckvereinbarung  
über die Beitrags- und Gebührenberechnung der an die  
benachbarte öffentliche Entwässerungseinrichtung  
angeschlossenen Anwesen im Grenzgebiet der Städte  
Nürnberg und Fürth**

die zwischen der Stadt Nürnberg  
und  
der Stadt Fürth

am 14.02.1997 geschlossene Zweckvereinbarung über die Beitrags- und  
Gebührenberechnung der an die benachbarte öffentliche Entwässerungseinrichtung  
angeschlossenen Anwesen wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

**I. Nach § 2 wird eingefügt:**

**§ 2a**

- (1) Stadt Nürnberg ist gem. Art. 34 Abs. 1 BayWG (Bayerisches Wassergesetz) i. V. m. § 56 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) zur Abwasserbeseitigung auf ihrem Gemeindegebiet verpflichtet. Diese hoheitliche Aufgabe wird für die an die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Stadt Fürth angeschlossenen Anwesen auf die Stadt Fürth befreiend übertragen und von dieser übernommen.
- (2) Stadt Fürth ist gem. Art. 34 Abs. 1 BayWG (Bayerisches Wassergesetz) i. V. m. § 56 WHG (Wasserhaushaltsgesetz) zur Abwasserbeseitigung auf ihrem Gemeindegebiet verpflichtet. Diese hoheitliche Aufgabe wird für die an die öffentliche Entwässerungseinrichtung der Stadt Nürnberg angeschlossenen Anwesen auf die Stadt Nürnberg befreiend übertragen und von dieser übernommen.
- (3) Die Übertragungen und Übernahmen gelten ab den jeweiligen Einleitungsstellen in die jeweiligen Entwässerungseinrichtungen bzw. -anlagen. Die Abwassersammlung und -ableitung im jeweils eigenen Gemeindegebiet bleibt Aufgabe der jeweiligen Stadt.
- (4) Die Städte Nürnberg und Fürth verpflichten sich jeweils zur Übernahme und Reinigung des eingeleiteten Abwassers entsprechend den geltenden rechtlichen und technischen Vorschriften.

**II. Nach § 3 wird eingefügt:**

**§ 3a**

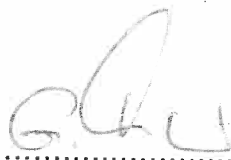
Für den Fall, dass die Übernahme, Ableitung zur jeweiligen Kläranlage und Reinigung des Abwassers nach § 1 Absatz 1 aufgrund des Umsatzsteuergesetzes steuerbar ist, erhöhen sich die nach § 3 abzurechnenden Gebühren und Beiträge um die anfallende gesetzliche USt.

### III. Inkrafttreten

Die Anpassungen/Ergänzungen treten rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft.

Fürth, 24.11.2022

  
Christine Lippert  
1. Werkleiterin

  
Gabriele Müller  
2. Werkleiterin

Nürnberg, 07.02.2022



**Zweckvereinbarung  
über die Beitrags- und Gebührenberechnung der an die benachbarte  
öffentliche Entwässerungsanlage angeschlossenen Anwesen  
im Grenzgebiet der Städte Nürnberg und Fürth**

Zwischen der Stadt Nürnberg, vertreten durch die Werkleitung des Stadtentwässerungsbetriebes  
und

der Stadt Fürth, vertreten durch den Oberbürgermeister, dieser vertreten durch den Stadtbaurat,  
wird nach Art. 7 ff. KommZG folgendes vereinbart:

**§ 1**

(1) Entlang der Stadtgrenze Nürnberg-Fürth sind einzelne Anwesen aus Fürth an die öffentliche Entwässerungsanlage der Stadt Nürnberg und aus Nürnberg an die öffentliche Entwässerungsanlage der Stadt Fürth angeschlossen.

(2) Die in Absatz 1 genannten Anwesen ergeben sich aus den beiliegenden Lageplänen, die als Anlagen Vertragsbestandteil sind. Im einzelnen liegen drei Lagepläne (M = 1 : 5000) bei, aus denen sich die Fürther Anwesen ergeben, die nach Nürnberg einleiten und umgekehrt (Anlage 1 bis 3). Die namentliche Aufführung der aktuellen Anwesen ergibt sich aus Anlage 4.

**§ 2**

Die Entwässerungssatzungen der Vertragspartner und die Zuständigkeiten zum Vollzug der Satzungen werden durch diesen Vertrag nicht berührt. Die Vertragspartner verpflichten sich, ihre Entwässerungssatzung hinsichtlich der in § 1 genannten Grundstücke genauso zu vollziehen, wie wenn diese Grundstücke an ihre eigene Entwässerungsanlage angeschlossen wären.

**§ 3**

(1) Die Vertragspartner verpflichten sich, die Gebühren (einschließlich der Starkverschmutzungszuschläge) und Beiträge (einschließlich der Verbesserungsbeiträge) nach der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung der Stadt, in deren Entwässerungsanlage eingeleitet wird, zu berechnen und die errechneten Beträge zu erstatten. Die Erhebung von Gebühren und Beiträgen gegenüber den Grundstückseigentümern wird hiervon nicht berührt.

(2) Die Beiträge im Vollzug der BGS-EWS/FES sind von der nach Absatz 1 verpflichteten Stadt spätestens 6 Monate nach der Entstehung der Beitragspflicht zu erstatten. Das Entstehen der

Beitragspflicht richtet sich dabei ebenfalls nach der Beitrags- und Gebührensatzung der Stadt, in deren Entwässerungsanlage eingeleitet wird. Die Beitragsschuld für die Verbesserungsbeiträge entstand am 15.04.1993. Diese Beiträge sind 3 Monate nach Vertragsabschluß zu entrichten.

(3) Die eingeleiteten Wassermengen sind von der Stadt, aus der eingeleitet wird, in Form einer Sammelaufstellung für jeweils ein Kalenderjahr der Stadt, in deren Entwässerungsanlage eingeleitet wird, bis zum 31.03. des Jahres, das dem abzurechnenden Jahr nachfolgt, mitzuteilen. Die von der das Abwasser übernehmenden Stadt zu ermittelnden und in Rechnung zu stellenden Gebühren (einschließlich Starkverschmutzungszuschläge) sind innerhalb eines Monats nach Rechnungseingang von der das Abwasser abgebenden Stadt zu bezahlen.

#### § 4

Die vorgenannten Regelungen gelten nicht für die Anwesen Brettergartenstraße 99, Hans-Böckler-Straße 92 bis 96 sowie Herderstraße 44. Diese Anwesen werden nach dem bisherigen Verfahren durch die Stadt Nürnberg abgerechnet.

#### § 5

Die Vertragspartner verpflichten sich, die jeweilige Nachbarstadt über sämtliche Änderungen, die im Zusammenhang mit den sich aus diesem Vertrag ergebenden Rechten und Pflichten von Bedeutung sein können, zu informieren. Dies gilt insbesondere für Änderungen der Entwässerungsanlage und des eingeleiteten gewerblichen Abwassers.

#### § 6

(1) Über den Anschluß weiterer Grundstücke entscheiden die Vertragspartner im gegenseitigen Einvernehmen. Haben sich die Vertragspartner darauf geeinigt, daß ein Grundstück nicht an die Entwässerungsanlage der Stadt, in der das Grundstück liegt, sondern an die Entwässerungsanlage der Nachbarstadt angeschlossen wird, so gilt dieser Vertrag entsprechend.

(2) Die Stadt, in deren Gebiet das anzuschließende Grundstück liegt und die gemäß § 2 den Anschluß zu genehmigen hat, hat der Nachbarstadt einen Abdruck des Genehmigungsbescheids und der genehmigten Pläne zukommen zu lassen. Außerdem hat sie den Zeitpunkt des Anschlusses mindestens 48 Stunden vor Beginn der Ausführung mitzuteilen.

#### § 7

(1) Diese Zweckvereinbarung läuft auf unbestimmte Dauer. Jeder Vertragspartner kann die Vereinbarung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten jeweils zum 31.12. durch eingeschriebenen Brief kündigen (ordentliche Kündigung).

(2) Neben der ordentlichen Kündigung nach Absatz 1 ist die außerordentliche Kündigung unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten jeweils zum 30.06. durch eingeschriebenen Brief möglich, wenn ein Vertragspartner gegen diese Vereinbarung grob verstößt.

## § 8

(1) Über die gegenseitige Einleitung von Abwasser bestehen derzeit zwischen den Vertragspartnern folgende vertragliche Regelungen:

- a) Vertrag vom 23.02.1960, betreffend den Ausbau der Entwässerungsanlage in der Höfener Straße,
- b) Vertrag vom 06.04.1960, betreffend den Kanalanschluß in der Oststraße (Fürth),
- c) Vertrag vom 31.10.1927, mit Nachträgen vom 13.03.1930 und vom 06.07.1960, betreffend die Entwässerungsanlage in der Nürnberger- bzw. Fürther Straße.

Diese Verträge werden in beiderseitigem Einverständnis durch diesen Vertrag ersetzt. Dies gilt nicht für die Nrn. 1 - 5 des Vertrages vom 23.02.1960 (Buchst. a). Dieser Vertragsteil bleibt gültig.

(2) Zwischen der Stadt Nürnberg und den Eheleuten Hansgeorg und Irmgard Zametzki, wh. Tucherstraße 20, Nürnberg, besteht ein Vertrag vom 29.11.1965, betreffend den Anschluß des Anwesens Fl.Nr. 815/6 in Fürth, Gemarkung Poppenreuth, an den Kanal der Stadt Nürnberg in der Christian-Hessel-Straße. Der Vertrag wird durch die Stadt Nürnberg gekündigt. Das Anwesen fällt damit ebenso unter diesen Vertrag.

### Anlagen

3 Lagepläne

1 Liste der Anwesen

Nürnberg, - 7. 02. 97

Stadtentwässerungsbetrieb Nürnberg




Prof. Dr.-Ing. Anderle  
erster Werkleiter



Appel  
kaufm. Werkleiter

Fürth, 14. FEB. 1997

Stadt Fürth



Krauß  
Stadtbaurat